

ARMIN TRUS

Die „Reinigung des Volkskörpers“

Eugenik und „Euthanasie“ im Nationalsozialismus

Landes-Pflegeanstalt Brandenburg a.H.

Frau

██████████
B e r l i n
=====

Gollnowstrasse 33

Brandenburg a.H., den 9.Juli 1940
Neuendorfer Straße 90c
Fernruf: Brandenburg 4272

Sehr geehrte Frau ██████████,

in Erfüllung einer traurigen Pflicht müssen wir Ihnen die Mitteilung machen, dass der Patient ██████████, der erst vor kurzem aus verwaltungstechnischen Gründen nach Brandenburg a.H. in unsere Anstalt verlegt wurde, hier am 8.Juli 1940 an einem Gehirnschlag verstorben ist.

Zu dem erlittenen Verlust sprechen wir Ihnen unser herzlichstes Beileid aus und bitten Sie, in dem Gedanken Trost zu finden, dass der Patient von seinem schweren und unheilbaren Leiden erlöst wurde.

Auf polizeiliche Anordnung hin mussten wir die Einäscherung sofort veranlassen. Sollten Sie es wünschen, dass die Urne mit den sterblichen Überresten auf dem dortigen Friedhof beigesetzt wird, so übersenden Sie uns bitte eine Einverständniserklärung der zuständigen Friedhofsverwaltung. Die Übersendung der Urne erfolgt kostenlos. Falls wir innerhalb von 14 Tagen keine Mitteilung von Ihnen vorliegen haben, werden wir die Beisetzung anderweitig veranlassen.

Anliegend übersenden wir Ihnen 2 Sterbeurkunden zwecks Vorlage bei den Behörden mit der Bitte, diese sorgfältigst aufbewahren zu wollen.

Heil Hitler !



METROPOL